

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1827

97 (2.12.1827)

Karlsruher

Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 97. Sonntag den 2. December 1827.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Die noch im Cours befindlichen Großherzoglich Badischen Kassenobligationen betreffend.
Unterm 27. März dieses Jahres wurden alle in den Jahren 1824, 1825, und 1826, mit 10 Jahres-Coupons ausgegebene Kassenobligationen, und zwar:

Nro. 1. bis 7295. und Nro. 7301. und 7302. zusammen 7297 Stücke à 500 fl. zu 4½ pCt. in öffentlichen Blättern aufgekündigt, unter dem Bemerkten, daß diejenigen Besitzer, welche sich nicht zum Umtausche in Rentenscheine erklärt hätten, den Kapitalbetrag nebst Zinsen am 1. October 1827. in Empfang nehmen sollen, von welchem Tage an keine weitere Zinsen bezahlt werden.

Da eine bedeutende Anzahl genannter Obligationen bis jetzt noch nicht zur Einlösung gekommen ist, so werden die Besitzer, um ihnen weitem Zinsenverlust zu ersparen, hiermit nochmals eingeladen, die Kapitalien, nebst Zinsen bis 1. October 1827, gegen Rückgabe der Obligationen und dazu gehörigen Coupons in Bälde dahier zu erheben.

Karlsruhe den 27. November 1827.

Großherzogl. Badische Amortisations-Casse.

Bekanntmachung.

(3) Karlsruhe. [Aufforderung.] Jeder der aus irgend einem Grunde an die Verrechnung weilsand der Königin von Schweden Majestät eine Forderung zu machen hat, oder zu haben glaubt, wird durch eingeladen, dieselbe längstens bis zum 15. Dezember d. J. bei der unterzeichneten Verrechnung vorzulegen, widrigenfalls er sich die Folgen der unterlassenen Anmeldung selbst zuzuschreiben hat.

Karlsruhe den 24. November 1827.

Die Deconomie-Verrechnung J. M. der höchstseel. Königin Friederike von Schweden in höchstdero Palais Nro. 40.

den Blechnermeister Friedrich nach Satz 499 des Landrechts einen Beistand in der Person des Schumachermeisters Geisenböcker beigegeben, ohne dessen Beivirkung der Blechnermeister Friedrich weder gültig rechten, noch Vergleiche schließen, Ansehen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben, noch Güter veräußern und verpfänden kann. Was hiermit zur Nachricht und Warnung vor Schaden bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 12. November 1827.

Großherzogl. Stadtdirection.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute Mittag wurden aus einem hiesigen Gasthaus nachbeschriebene Effecten gewaltsam entwendet. Sämmtliche Behörden werden ersucht, zu Wiedererhaltung derselben und zur Entdeckung des unbekanntes Thäters, mitwirken zu wollen.

Karlsruhe den 24. November 1827.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1) Ein goldener sehr dünner Ring, der als Emaille-Gemälde ein Berggipflein hat und auf

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Diejenige hiesige Einwohner, welche für das Jahr 1828 Weinhandlungs-Patente zu erhalten wünschen, werden hiermit veranlaßt sich dahier zur Aufnahme der Declarationen binnen 3 Wochen zu melden.

Karlsruhe den 28. November 1827.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Entmündigung.] Durch Beschluß vom 15. d. M. hat man dem Geisteschwachen

jeder der beiden Seiten des Gemälses eine weiße Perle war.

2) Ein ditto mit einem gelben Stein, und 2 kleinen gelben Steinen auf den beiden Seiten desselben.

3) Etwa 5 fl. Geld, welches in 2 kleinen Thälern, das übrige in Münze bestand.

Ein Paar Bracelettes von Haar mit Goldfluß.

4) Eine Haarkette, woran ein goldenes Kreuz, ein Medaillon und ein Kreuz von Goldfluß hieng.

5) Ein dünner goldener Ring mit einem himmelblauen Stein zum Öffnen eingerichnet.

6) Ein Haarring mit F. I. W. bezeichnet.

7) Ein goldener Ring mit einem Rheinkiesel, welcher in Silber gefaßt ist, der Kiesel ist von der Größe einer Bohne.

8) Ein ditto mit einem Granatstein mit kleinen weißen Perlen besetzt, der Granat hat die Größe einer Linze.

9) Ein ditto mit 3 gelben Steinen.

10) Ein Paar goldene Ohrringe mit rothen Steinen.

11) Ein Paar ditto mit himmelblauen Steinen und weißen Perlen.

12) 2 seidene Halstücher, von Shawlsgröße und rosafarbig, das eine ist ganz einfarbig und das andere weiß, roth und blau gestreift.

K a u f = A n t r ä g e .

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in die Erbchaftsmasse des verstorbenen Herrn Geheimraths und ersten Leibarztes Schrickel gehörige 3stöckige Haus No. 10. in der Schloßstraße nebst Hof, Remisen und Stallungen, Garten und 2stöckigem Gartenhaus wird Montag den 10. Dezember 1827 Nachmittags 3 Uhr versteigert, und wenn ein annehmbares Gebot geschieht, für eigen zugeschlagen werden. Die annehmlichen Verkaufsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle und das Haus selbst täglich eingesehen werden. Die Versteigerung wird im Hause selbst vorgenommen.

Karlsruhe den 16. November 1827.

Großh. Oberhofmarschall. Amts-Revisorat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Sergeanten Johann Dollmättsch dahier lassen der Theilung wegen zum 2ten mal öffentlicher Steigerung aussetzen. Ein Wohnhaus am Eck der Zähringerstraße No. 38. nebst Holzschopf, Schweinstall und Hof, neben Kaufmann

Bühlers Wittwe, wozu Tagfahrt auf Donnerstag den 6. Dezember Nachmittags 2 Uhr auf die seitige Kanzlei anberaumt ist und die Steigerungs-Liebhaber eingeladen werden. Im Fall eines annehmbaren Gebots wird definitive losgeschlagen.

Karlsruhe den 23. November 1827.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das zweistöckige Wohnhaus des Schreinermeisters Jakob Krieger, (früher dem Schneider Hainmüller gehörig) in der neuen Herrenstraße, neben Regiments-Büchsenmacher Cosäus, und neben Hofmusikus Engel liegend, mit Hintergebäude und Garten wird auf höhere Weisung Dienstag den 18. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr dahier versteigert, und hiezu die Liebhaber eingeladen.

Karlsruhe den 27. November 1827.

Der Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Unterzeichnet ist gesonnen, sein zweistöckiges Wohnhaus No. 14. in der Querstraße in Klein-Karlsruhe, aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufliebhaber belieben das Nähere bei ihm zu vernehmen.

Knecht, Wein und Bierwirth.

(1) Karlsruhe. [Wein- und Faßversteigerung.] Nächsten Mittwoch den 5. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden in der Adlerstraße, Haus No. 21. nachgenannte rein gehaltene Landweine gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden, 19 Dhm 1819, 22 Dhm 1822, 14 Dhm 1824, 12 Dhm 1825 und 32 Dhm 1826, sodann werden am darauf folgenden Donnerstag den 6. d. M. Vormittags 9 Uhr eine Parthe weingrüne Faß, von verschiedener Größe in Eisen gebunden, und eine 4 sitzige Chaise öffentlicher Versteigerung ausgesetzt.

Karlsruhe den 30. November 1827.

(3) Pforzheim. [Küblerholz feil.] Die Brüder Heinz zu Pforzheim, haben gegen gleich baare Bezahlung, ohngefähr 15 bis 20 Klafter schönes Küblerholz zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Waldstraße No. 71. sind zwei heizbare Zimmer ohne Möbel zu vermieten und können täglich bezogen werden.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

In der Zähringerstraße No. 51. ist im 3. Stockwerke an eine stille Haushaltung ein Logis in 5 Zimmern bestehend, nebst Speicherkammer und allen übrigen Bequemlichkeiten, sogleich oder auf den 23. Jenner zu vermieten.

In der langen Straße No. 243. ist im untern Stock des Seitengebäudes eine Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Speicherkammer, Holzstall, Keller, nebst andern Bequemlichkeiten auf den 23. Januar k. J. zu vermieten.

In der Zähringerstraße No. 22. sind 2 tapezirte heizbare Zimmer im 2. Stock, eins vornenheraus mit Bett und Möbel sogleich zu vermieten.

In der Zähringer Straße No. 41. ist ein großes schön tapezirtes Zimmer zu ebener Erde und mehrere kleinere Zimmer im obern Stockwerk mit oder ohne Bett und Möbel sogleich oder auf den 23. Jan. k. J. einzeln zu vermieten.

In der alten Herrenstraße No. 11. sind in dem untern Stock 2 Zimmer, Küche, und sonstige Bequemlichkeiten, an eine kleine Familie oder an ledige Leute sogleich zu vermieten. Näheres erfährt man in der Eisenhandlung von Ettlinger und Wormser.

In der Zähringerstraße im Hause No. 27. sind im untern Stock drei Zimmer, worunter ein Eckzimmer, welches vorzüglich wegen seiner guten Lage sich zu einem Laden eignet, nebst Küche, Keller und Holzremise sogleich oder den 23. Januar oder 23. April zu vermieten.

In der alten Waldstraße No. 23. ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer mit Bett und Möbel sogleich zu vermieten und kann auf Verlangen die Kost dazu gegeben werden.

In No. 24. der Schlossstraße, im 3. Stock ist für einen Herrn ein tapezirtes heizbares Zimmer, nebst Schlafzimmer, jedes mit einem Fenster, Bett und Möbel zu vermieten.

Im König von Preußen sind mehrere Zimmer mit Bett und Möbel täglich zu vermieten.

In der langen Straße No. 241. nahe beim Mühlburger Thor, im 3. Stock ist ein heizbares Zimmer zu vermieten auf den 23. Januar.

In der neuen Waldstraße No. 47. ist ein Logis in der schönsten Lage bis den 23. Januar zu vermieten, bestehend in einem Saal, 4 bis 5 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Holzremise etc.

In der neuen Herrenstraße No. 40. ist ein Zimmer und Alkof an einen ledigen Herrn auf den 23. Jänner zu vermieten.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 5000 fl. Pflegelder, auf erste Hypothek und doppelte gerichtliche Versicherung für hiesige Stadt oder Landamt Karlsruhe ganz oder theilweise zum Ausleihen bereit, bei wem? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 2000 fl. zum Ausleihen für hiesige Stadt bereit, die sogleich aufgenommen werden können. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Alle diejenigen, welche Leser der Zeitschrift: die Jahreszeiten, werden wollen, werden gebeten, ihre Bestellungen lieber vor dem neuen Jahre, als nach demselben zu machen und mir ihre Namen anzuzeigen. Die Zeitschrift kostet halbjährlich 2 fl. 30 kr., vierteljährlich 1 fl. 15 kr.

Karl Mehrlich,
Redacteur.

(3) Karlsruhe. [Lotterie-Anzeige.] Zur Hauptziehung der großen Lotterie in Rastatt, welche unwiderrüflich auf den 30. April 1828 festgesetzt ist, sind Loose à 2 fl. zu haben bei

Kaufmann E. B. Gehres,
lange Straße No. 147.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in der neuen Zähringerstraße No. 49. eröffnet habe. Ich empfehle mich sowohl in allen Gattungen neuen als Reparationsarbeiten, und sehe mich durch meinen bedeutenden Vorrath sowohl in Pendul als goldenen und silbernen Taschenuhren in Stand gesetzt, jeden Wunsch zu befriedigen, ich bitte daher um geneigten Zuspruch und werde durch Pünktlichkeit und Billigkeit das mir geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

Karl Schmidt, Sohn,
Uhrenmacher.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Einem verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis mit meinen Viktualwaaren in der kleinen Rüppurrerthorstraße verlassen, und das Logis des Herrn Weinwirths Kaufmann in der verlängerten Waldhornstraße neben Metzgermeister Wittmann bezogen habe, und empfehle mich zugleich mit allen Sorten Mehl und Hülsenfrüchten etc. und bitte um geneigten Zuspruch. Dohs, Mehlhändler.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung und Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Wohnung verlassen und nunmehr den untern Stock im Hause des Herrn Silberarbeiters Deimling, Lammstraße

Nro. 6. bezogen hat. Indem er sich mit seinem wohlaffortirten Lager von Regen- und Sonnen-Schirmen aufs neue bestens empfiehlt, verbindet er damit die Bitte ihn auch ferner mit dem ihm bisher gütigst erteilten Zutrauen huldvollst beehren zu wollen, dessen er sich durch prompte Bedienung stets würdig zu machen bemühen wird.

P. Alose,

Parapluis-Fabrikant.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung verlassen hat, und nun bei Herrn Kirschner Friedrich Keller Lammstraße Nro. 2. im ehmalig Freyischen Kaffeehaus neben Herrn Nathan Leop logirt.

L. Brechtel, Knopfmacher.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Unterzeichneter hat die Ehre hiermit anzuzeigen, daß er seine Wohnung in der Zähringerstraße Nro. 38. verlassen hat und nunmehr im Gasthaus zum König von Preußen, Zimmer Nro. 18. logirt. Dabei bemerkt er dem verehrlichen Publikum daß er vor wie nach in der französischen und englischen Sprache Unterricht erteilt.

Lehmann, Sprachlehrer.

(2) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Da ich vernehme, daß mehrere meiner Freunde und Gönner den Wunsch geäußert haben, zu wissen wo ich wohne, so ermangle ich nicht diesen Wünschen höflichst zu entsprechen und zeige hiermit an, daß ich jetzt im Hause der Kaufmann Gesells Wittwe in der verlängerten Waldhornstraße Nro. 31. im 2. Stock wohne.

Haffner, Schriftverfasser.

(3) Karlsruhe. [Logisveränderung.] Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich mein Logis im großen Zirkel Nro. 2. verlassen habe, und zu meinem Vater, Amtsrevisoratsdiener Heiter in der Ruppurrerthorstraße Nro. 15. mit meiner Steindruckerei gezogen bin. Ich empfehle mich hiermit sämtlichen hohen Staatsbehörden, so wie einem verehrten Publikum in allen Gegenständen des Steindruckes, sowohl in Schriften als Zeichnungen, und verspreche jeden lithographischen Auftrag mit der Versicherung zu befriedigen, daß ich sowohl durch Güte der Arbeit als durch Billigkeit der Zufriedenheit aller Gönner mich würdig zu beweisen suchen werde.

Mariane Wolf, Wittwe.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Der Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß er sein Logis verändert habe, und von dem Schmidt Braunschischen Hause in der langen Straße, in das Schuhmacher Kraufische Haus in der Herrenstraße Nro. 23. neben Baumeister Fischer am Landgraben gezogen seye. Er empfiehlt sich mit allen Gattungen von Buchbinderarbeiten, und verspricht nebst prompter Bedienung die billigsten Preise.

Karl Keil, Buchbinder.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß bei mir gut gereinigtes Lampenöl und zugleich auch gute Bodenwachs für Fries- und alle Gattungen Böden zu haben ist, auch erbiere in mich an, ungereinigtes Oehl anzunehmen und es aufs beste zu besorgen. Meine Wohnung ist in der langen Straße bei Herrn Bäckermeister Sturz Nro. 75. nahe an der Waldhornstraße.
Anna Muck.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Champagner mousseux

1825 Ay à 2 fl. 24 kr.

1825 Verzenay 2 fl. 30 kr.

ist in ganz vorzüglicher Qualität bei mir zu haben.

Gustav Schmieder.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichneter ist wieder Tyroler-Wein angekommen und Bou- teillenweise billig zu haben.

Therese Busjäger,
Akademiestraße.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeich- netem ist rechte gute Punsch-Essenz, die Bouteille zu 2 fl. zu verkaufen, wovon eine Bouteille unter Beigiefung drei Bouteillen siedentem Thee-Wasser vier Bouteillen vorzüglich guten Punsch liefern wird.

Karl J. Ripamonti.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Zu den bevor- stehenden Weihnachts-Geschenken empfiehlt seine ächte Berliner Schlafrocke, ächte rothe türkische Gesund- heits-Leibbinden, acht farbige feine Cotton zu 16 kr. die Elle.

L. S. Leon,

lange Straße Nro. 173. nächst
der neuen Herrenstraße.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Ein großer Herd für eine Wirthschaft sehr geeignet ist billigen Preises zu verkaufen, wo erfährt man im Comptois dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In dem Hause Nro. 3. in der Schloßstraße steht eine große bequem eingerichtete eiserne Herdplatte um billigen Preis zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Anerbieten.] Eine kinder- losen Familie wünscht bis künftige Ostern einen oder zwei die hiesigen Lehranstalten besuchende Knaben gegen billige Vergütung in Kost und Wohnung zu neh- men, wobei den Eltern die Versicherung erteilt wird, daß man sowohl rücksichtlich entgegen kommender und freundlicher Behandlung, als auch gehöriger Aufsicht auf Fleiß und gute Sitten, den jungen Leuten das väterliche Haus möglichst zu ersetzen suchen wird. Das Nähere erfährt man im Comptois dieses Blattes.

(Hierbei eine Beilage.)